

INHALT

A	STUDIEREN AN DEUTSCHEN HOCHSCHULEN	11
	Ankommen an der Hochschule	12
1	Akademische Willkommenskultur	12
2	Hochschulvokabular	14
3	Das Studium organisieren: Ämter und Service-Einrichtungen	15
4	Beratungsangebote	16
	Kulturspezifik von Kommunikation	18
1	Eine verunglückte Begegnung	18
2	Soziale Kontexte und Kultur-Skripte	18
3	Formelle Kommunikation an deutschen Hochschulen	20
4	Interkulturelle Verständigung	21
	Die Spielregeln des Hochschulsystems verstehen	22
1	Prestige, Unsicherheit, Konkurrenz und Abhängigkeit	22
2	Der akademische Bluff	24
3	Selbstbehauptung	25
	Das eigene Lernen reflektieren – Autonomes Lernen	26
1	Lernkulturen	27
2	Indirekte Lernstrategien	28
	E-Mails schreiben	30
1	Anreden und Grußformeln	30
2	Akademische Titel und Amtsbezeichnungen in der Anrede	31
3	Der korrekte Stil	32
4	Groß- und Kleinschreibung sowie Zeichensetzung	33
5	Netiquette	34
6	Sprachhandlungen	35
	Tabufrage, Test, Projektaufgabe	36
B	DIE ALLTÄGLICHE WISSENSCHAFTSSPRACHE	37
	Die Sprache in wissenschaftlichen Texten	38
1	Schriftsprache statt Umgangssprache	39
2	Fremdwörter – deutschsprachige Wörter – Fachbegriffe	41
3	Die Alltägliche Wissenschaftssprache (AWS)	44
4	Die versteckte Metaphorik der Alltäglichen Wissenschaftssprache	46
5	Das Bildfeld des Raumes und der Bewegung	48

6	Das Bildfeld des Sehens	52
7	Okkisionalismen!	53
8	Kollokationen.	54
9	Wortbildung: Komposition	58
10	Wortbildung: Ableitung.	60
 Wortschatzarbeit mit Digitalen Korpora		 62
1	Strategien der Wortschatzarbeit	62
2	Digitale Wörterbücher	62
3	Das Beispiel DWDS – Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache.	63
 Wortschatzerwerb mittels Chunks		 70
1	Was sind Chunks?	71
 Tabufrage, Test		 72
 C GRAMMATIK WISSENSCHAFTLICHER TEXTE		 73
 Die Lesbarkeit wissenschaftlicher Texte		 74
1	Ein populärwissenschaftlicher und ein wissenschaftlicher Text im Vergleich.	75
 Gebote und Verbote für das wissenschaftliche Schreiben		 76
1	Sachlichkeits- und Abstraktionsgebot	76
2	Erzähl-, Unterhaltungs- und Affektverbot	78
 Wissenschaftstexten Autorität verleihen		 81
1	Komplexität und Schwierigkeitsgrad.	81
2	Der / die Autor_in im Text	81
3	Ausnahmefälle.	83
 Sprachliche Strukturen wissenschaftlicher Texte		 84
1	Das <i>werden</i>-Passiv.	85
2	Das <i>sein</i>-Passiv.	86
3	Angabe des Agens: Verwendung der Präpositionen <i>von</i> und <i>durch</i>	87
4	Texte bewerten und überarbeiten	88
5	Passiversatz mit modaler Bedeutung.	89
6	Funktionsverbgefüge	91
7	Nominalisierung	94
8	Partizipialkonstruktionen.	96
9	Reflexive Verben.	99
10	Konstruktionen mit ‚es‘.	100
11	lassen + Infinitiv / zulassen + Nomen / erlauben + Nomen	101
12	Übertragung der Handlung des Autors auf den Text (Subjektschub)	101
 Tabufrage, Test, Projekt		 102

D WISSENSCHAFTLICHE TEXTE LESEN UND VERSTEHEN	103
Selbsttest: Ihre Lesekompetenz in Mutter- und Fremdsprache	104
Wissenschaftliche Literatur	106
1 Funktionen wissenschaftlicher Werke	106
2 Literaturrecherche, -beschaffung und -dokumentation	108
Lesestrategien	112
1 Leseabsichten	112
2 Leseprozess.	115
3 Lesestile.	116
4 Lesen in der Fremdsprache	117
5 Wörterbuchnutzung während des Lesens	117
6 Die PQ4R-Methode	120
Leseverständnis	122
1 Grammatische Strukturen	123
2 Wortschatz	125
3 Satzübergreifende Bezüge.	126
4 Metakommunikation	128
5 Logische Struktur: Konnektoren.	130
Das Schreiben vorbereiten	133
1 Exzerpieren.	134
2 Zusammenfassen	136
Test, Tabufrage	139
Wiederholung des Selbsttests	140
ANHANG	141
Literaturhinweise	141
Bildquellenverzeichnis	144